

# Gunther von Hagens

geboren: 10. Januar 1945 im Alt Skladen/ Wartheland ( heute: Skalmierzyce) als Gunther Gerhard Liebchen

Von seinem 6. bis zum 20. Lebensjahr lebte Gunther von Hagens in Greiz. An Abendkursen holte er sein Abitur in der Volkshochschule nach und arbeitete als Pfleger im Greizer Krankenhaus und in der Elsterapotheke. 1965 studierte er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Medizin. Von 1970 bis 1973 studierte er an der Universität Lübeck weiter. Nach seinem Staatsexamen fand er eine Anstellung als Assistenzarzt auf Helgoland, anschließend in Heidelberg an der Abteilung für Anästhesie und Notfallmedizin in der Universitätsklinik, wo er 1975 promovierte.

Im selben Jahr heiratete er Cornelia von Hagens, deren Namen er annahm.

Seit 1977 beschäftigte sich von Hagens in Heidelberg mit der Imprägnierung anatomischer Präparate. Er ist der Erfinder der Plastination und gründete nach seinem Unternehmen Biodur Products im Jahr 1993 das Institut für Plastination.

Seit 1996 zeigt Hagens' Institut die weltbekannte Ausstellung „Körperwelten“ (Body Worlds) plastinierte Leichen, die weltweit Millionen von Besuchern anlocken, aber auch heftig umstritten waren. Sie gilt als die erfolgreichste Ausstellung überhaupt und verfügt als einzige anatomische Ausstellung über ein Körperspendeprogramm. Durch die zahlreichen öffentlichen Diskussionen verlegte von Hagens seine Arbeit zunächst nach China wo er die Dalian Plastination Ltd. Gründete und zum Ehren- und Gastprofessor ernannt wurde. Bald beendete er seine Zusammenarbeit mit der Medizinischen Akademie in Nowosibirsk. Als Gastprofessor stellte er an Zahnmedizinischen Fakultät in New York den Anatomieunterricht auf Plastinate um, um die Studenten an menschlichen Köpfen auszubilden. 2005 begann von Hagens, Elefanten zu plastinieren, die als Tierspende vom Zoo Neunkirchen nach Heidelberg gebracht wurden. 2010 wurde erstmals die Ausstellung „Körperwelten der Tiere“ im Neunkircher Zoo und später in Mannheim, Wien, Köln und London gezeigt. 2006 erwarb von Hagens in jenem Guben, wo im Jahre 1660 die Tuchmacher nach Greiz kamen um Greiz zur blühenden Textilstadt zu führen, eine Tuchfabrik und gründete darin die Firma „Plastinate GmbH“. In der Ausstellung „Plastinarium“ wurde die Geschichte der Anatomie und Plastination, sowie die Methoden vorgestellt. Nach Schließung im Dezember 2008 und einem Umbau öffnete die Ausstellung als „Anatomisches Kompetenzzentrum“ im Mai 2010. Wegen seiner fortschreitenden Parkinson-Erkrankung konnte von Hagens seine Pläne einer Plastinationsfabrik in Guben nicht weiter verfolgen. Seine anatomischen Präparationen mit außergewöhnlicher Qualität leisteten einen großen Beitrag zu deren Entwicklung. Im März 2005 stellte Gunther von Hagens seine Arbeit und sein Buch „Der Grenzgänger – Begegnungen mit Gunther von Hagens“ im überfüllten Kinocenter UT99 in Greiz vor. Im Jahr 2020 kommt die Ausstellung „Körperwelten“ nach Greiz.